



HYGIENEBROSCHÜRE

Informationen über die Vermeidung von
Krankenhausinfektionen

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie – oder Ihr/e Angehörige/r befinden sich in stationärer Behandlung zur Durchführung eines Wahleingriffs, zu einer Untersuchung, zur Behandlung eines Unfalles oder einer schweren Krankheit.

Je nach Aufnahmegrund und vorbestehenden Grunderkrankungen (wie z. B. Zuckerkrankheit oder die Einnahme von Medikamenten, die das Immunsystem beeinflussen) besteht grundsätzlich ein nicht vollständig vermeidbares Infektionsrisiko bei Kontakt mit möglichen Krankheitserregern.

Diese finden sich im Krankenhaus wie überall in der Natur und sind teilweise auch in und auf unserem Körper vorhanden, ohne normalerweise zu Problemen zu führen. Unter den besonderen Umständen einer Erkrankung oder Operation kann sich dies jedoch ändern, und durch den Einsatz hochwirksamer Medikamente im Krankenhaus bilden sich mitunter auch besonders widerstandsfähige Erreger mit sogenannten „Multiresistenzen“ heraus.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses Risiko durch verschiedene Schutzmaßnahmen z. B. bei der Händehygiene, bei medizinischen Prozeduren, Operationen und Eingriffen, beim Umgang mit medizinischen Produkten und Medikamenten oder beim Umgang mit Trinkwasser und der Herstellung von Speisen im Krankenhaus so weit zu minimieren, wie es unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse möglich ist – doch dazu brauchen wir auch Ihre Mithilfe.

Bitte teilen Sie dem medizinischen Personal mit, wenn Sie in den letzten vierzehn Tagen

- an Brechdurchfall,
- grippeähnlichen Symptomen,
- einer Erkrankung der Atemwege oder einer anderen Infektionskrankheit litten,
- Sprechen Sie bitte auch über chronische Infektionskrankheiten, wie z. B. Hepatitis B oder C, HIV u.ä., beruflichen Kontakt mit infektiösen Materialien oder Aufenthalte in infektionsgefährdeten Gebieten (z. B. Tropen) bzw. eine bekannte Besiedlung oder vorangegangene Infektion mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE, MRGN – wenn Ihnen diese Abkürzungen bekannt vorkommen).

Haben Sie Verständnis dafür, dass in manchen Bereichen des Krankenhauses der Besuch von Angehörigen aus Gründen der Infektionsprävention eingeschränkt sein kann, oder spezielle Schutzkleidung erforderlich ist. Bitte informieren Sie sich beim Pflegepersonal und lassen sich in den Gebrauch dieser Schutzkleidung einweisen.

Desinfizieren Sie sich vor Betreten und Verlassen der Station und des Patientenzimmers die Hände!

Das Einreiben erfolgt mit einem hautschonenden Händedesinfektionsmittel, das von uns zur Verfügung gestellt wird.

Händedesinfektionsmittelspender befinden sich in der Regel in der Nähe der Türen oder an den Waschbecken oder direkt am Patientenbett. Für unsere Patient*innen: Grundsätzlich sollte sich niemand außer Ihnen selbst auf Ihr Bett setzen und auch keine Dinge darauf ablegen.

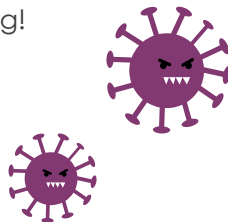


Scheuen Sie sich nicht, das medizinische Personal in allen Fragen der Infektionsvermeidung anzusprechen.

Auf den nächsten Seiten informieren wir Sie, wie Sie die Übertragung von verschiedenen Erregern bestmöglich vermeiden, bzw welche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden können/müssen.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihre Krankenhaus-Hygiene



GUTE HYGIENE MACHT GESUND!

Helfen Sie mit bei der **Händehygiene!**

Warum?

- Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme, um Krankenhausinfektionen zu reduzieren.
- Die Hände stellen die Hauptübertragungsquelle für Infektionserreger dar. Viele Erreger, die z. B. Durchfälle oder Atemwegserkrankungen verursachen, gelangen durch die Toilettenbenutzung, dem Wechseln einer Windel aber auch durch den ganz normalen Handkontakt mit Mitmenschen leicht auf die Hände.
- Bei manchen Krankheiten reichen bereits 10-100 Erreger aus, um Ihren Mitmenschen anzustecken!

Wahrscheinlich haben Sie noch weitere Fragen!

Schadet die Händedesinfektion meiner Haut?

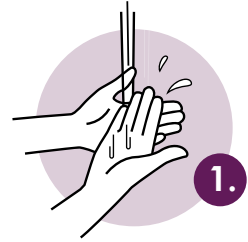
Nein, dies ist ein Irrtum! Der Alkohol im Händedesinfektionsmittel ist bei äußerer Anwendung weder giftig noch allergieauslösend. Nach der Desinfektion bleibt der Schutzfilm der Haut erhalten und die natürliche Hautflora (nicht krankmachende Mikroorganismen) regeneriert sich sehr schnell.

**Hände verbreiten Krankheiten! Deshalb -
Hände desinfizieren!**



Wann?

- Beim Betreten des Foyers
- Vor Betreten des Patientenzimmers
- Vor den Mahlzeiten
- Nach jedem Toilettengang
- Nach dem Naseputzen
- Nach dem Ablegen der Einmalhandschuhe
- Nach Ablegen des Schutzkittels



Ausreichend Desinfektionsmittel in die Hand geben



Händedesinfektionsmittel sorgfältig über 30 Sekunden in die Hände einreiben...



dabei alle Hautpartien erfassen, so lange einreiben bis die Hände trocken...



... und desinfiziert sind

Gibt es zusätzlich noch etwas zu beachten?

- Die Hände sollten vor der Desinfektion trocken sein.
- Bitte achten Sie darauf, ausreichend Händedesinfektionsmittel zu benutzen, um Ihre Hände vollständig zu benetzen (2-3 Hübe). Keine Zugabe von Wasser.
- Idealerweise desinfizieren Sie sich die Hände nach dem Ablaufschema (s.o.) für mindestens 30 Sekunden.

Wann?

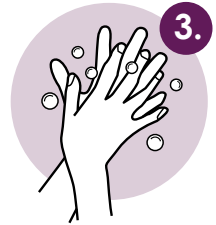
- Nach jedem Toilettengang
- Bei sichtbarer Verschmutzung
- Vor den Mahlzeiten



Hände unter fließendem Wasser halten



Seife 20 Sekunden in den Händen verreiben



auch zwischen den Fingern



dann gründlich abspülen



sorgfältig abtrocknen

Bitte beachten Sie: Händewaschen ist wichtig, ersetzt aber keine Händedesinfektion!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Die Verwendung von Schutzkleidung ist ein wichtiger Bestandteil der Barrieremaßnahmen im Krankenhaus.



Was bewirken Schutzmaßnahmen?

Die zwei wesentlichen Säulen der Schutzmaßnahmen:

1. Sie dienen dem Patientenschutz! Damit potentiell krankmachende Erreger nicht vom Personal oder Ihrem Besuch auf Sie übertragen werden.
2. Sie dienen auch dem Personalschutz (und dem Schutz der Besucher*innen)! Damit potentiell krankmachende Erreger, die sich z. B. auf Ihrer Haut, in Ihrem Rachen oder in Ihrem Blut befinden, nicht auf das Personal oder Ihren Besuch übertragen werden.

Schutzkleidung ist nur in gewissen Situationen notwendig. Sie werden von den Pflegenden und/oder der Ärzteschaft ggfs. informiert.



Schutzkittel benutzen

- Der Schutzkittel muss den ganzen Körper bedecken: Vom Hals bis zu den Knien und die Arme bis zum Handgelenk.
- Um den Rücken wickeln und am Nacken und Rücken zubinden.



Mund-Nasen-Schutz tragen

- Sicher befestigen mittig am Hinterkopf und Nacken bzw. hinter den Ohren.
- Nasenbügel andrücken.
- Vollständige Bedeckung von Mund und Nase, auch beim Sprechen.
- Sitz der Maske auf Passgenauigkeit überprüfen.



Schutzhandschuhe tragen

- Einmalhandschuhe über die Ärmelbündchen ziehen.

Achten Sie darauf, VOR Verlassen des Patientenzimmers

1. Zuerst die benutzten Handschuhe in die entsprechenden, bereitgestellten Behälter zu entsorgen.
2. Händedesinfektion.
3. Schutzkittel ausziehen.
4. Händedesinfektion.
5. Mund-Nasen-Schutz in den Mülleimer entsorgen.
6. Händedesinfektion

Vielen Dank für Ihre Mithilfe zum Infektionsschutz!



Als Patient*in ist es wichtig, Informationen über die Übertragung von multi-resistenten Erregern(MRE) zu erhalten, um das Risiko einer Infektion zu minimieren und angemessene Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Hier sind einige wichtige Punkte, die Sie über die Übertragung von MRE wissen sollten:

Was sind MRE?

MRE ist ein Sammelbegriff für bakterielle Infektionserreger, die gegen mehrere Antibiotika resistent sind. Dazu gehören zum Beispiel Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA), Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE) und multiresistente gramnegative Bakterien (MRGN).

1. Wie ist die Übertragung?

Auch MRE können von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die Übertragung erfolgt in der Regel durch direkten Kontakt mit infizierten oder besiedelten Oberflächen.

2. Gibt es Risikofaktoren?

Menschen mit geschwächtem Immunsystem, chronischen Krankheiten, offenen Wunden oder einem längeren Krankenhausaufenthalt haben ein höheres Risiko, MRE zu entwickeln. Ein übermäßiger Einsatz von Antibiotika kann zur Entstehung von MRE beitragen.

3. Hygienemaßnahmen:

Um die Übertragung von MRE zu verhindern, ist eine sorgfältige Händehygiene entscheidend.

4. Isolationsmaßnahmen:

In einigen Fällen kann es notwendig sein, Patienten mit MRE-Infektionen oder Besiedelung zu isolieren, um die Übertragung auf andere Patienten zu verhindern. Dies können das Tragen von Schutzkleidung, die räumliche Trennung oder spezielle Hygienemaßnahmen sein. Folgen Sie den Anweisungen des medizinischen Personals.

5. Wichtig: Informationsweitergabe

Informieren Sie bitte das medizinische Personal über Ihren MRE-Status/ Vorgeschichte, falls bekannt.

Wir möchten Sie über die Gastroenteritis, auch bekannt als Brechanfall oder Magen-Darm-Infektion, informieren:

Was ist eine Gastroenteritis?

Gastroenteritis ist eine Entzündung des Magen-Darm-Trakts, die Durchfall, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und manchmal Fieber verursachen kann. Sie wird oft durch Viren (wie Norovirus oder Rotavirus) oder durch Bakterien (wie *Clostridioides difficile*, *Escherichia coli*, Salmonellen, *Campylobacter*) sowie Parasiten verursacht.

1. Wie ist die Übertragung?

Gastroenteritis kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die Infektion kann durch direkten Kontakt mit infizierten Personen, durch kontaminierte Oberflächen oder durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln oder Wasser erfolgen.

2. Gibt es Risikofaktoren?

Im Krankenhaus sind Patienten, deren Immunsystem geschwächt ist, ältere Menschen oder Personen mit chronischen Erkrankungen anfälliger für Gastroenteritis. Außerdem kann ein höheres Risiko bestehen, wenn Sie bestimmte Medikamente einnehmen, wie zum Beispiel Antibiotika.

3. Hygienemaßnahmen:

Um eine Ausbreitung im Krankenhaus zu verhindern, ist eine gute Händehygiene von größter Bedeutung.

4. Isolationsmaßnahmen:

Wenn Sie mit einer Gastroenteritis ins Krankenhaus aufgenommen werden, können Isolationsmaßnahmen ergriffen werden, um eine Verbreitung der Infektion auf andere Patienten zu verhindern. Diese können das Tragen von Schutzkleidung, die räumliche Trennung oder spezielle Hygienemaßnahmen sein.

5. Wichtig: Informationsweitergabe

Wenn Sie Durchfall/Erbrechen haben oder im Verlauf Ihres Aufenthaltes entwickeln, informieren Sie sofort das medizinische Personal. Sie werden entsprechend geeignete Maßnahmen ergreifen, um eine Ausbreitung der Infektion zu verhindern.

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

Sie haben Fragen an unser Hygiene-Team?

☎ 05161 602-0

📠 05191 602-0

✉ hygiene@heidekreis-klinikum.de



Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen. Selbstverständlich sind immer m/w/d gemeint.

Heidekreis-Klinikum gGmbH

Standort Soltau

Oeninger Weg 30
29614 Soltau

☎ 05191 602-0

📠 05191 602-3280

Standort Walsrode

Robert-Koch-Str. 4
29664 Walsrode

☎ 05161 602-0

📠 05161 602-1280

✉ info@heidekreis-klinikum.de

🌐 www.heidekreis-klinikum.de